



Marin Hug

Geb. 8. Januar 1943

Polizeiwachtmeister mbA

Am Donnerstag, 2. September 2021 ist unser seit Februar 2008 pensionierter Kamerad nach kurzer schwerer Krankheit im Zürcher Sterbehospiz Lighthouse verstorben. Er war Bürger von Sulz AG und wohnte zuletzt an der Buchzelgstrasse 57 in 8053 Zürich.

Marin Hug wurde in seinem Heimatort Sulz geboren, wo er zusammen mit neun Geschwistern aufwuchs und die Primar- wie auch die Sekundarschule besuchte. Nach der Schulentlassung arbeitete er zunächst ein Jahr lang als Bauarbeiter in Rheinfelden AG. In der Rheinfelder Brauerei Feldschlösschen trat er nach Erreichen des 16. Altersjahres im Frühjahr 1959 eine zweieinhalbjährige Lehre als Bierbrauer an und absolvierte nach deren Abschluss in Basel noch eine halbjährige Weiterbildung als Mälzer. In Sion VS und damit in einem französischsprachigen Umfeld arbeitete Marin Hug ab April 1964 für ein knappes Jahr im erlernten Beruf. In den letzten Wochen seines Aufenthalts im Wallis bewarb er sich bei der Stadtpolizei Zürich und konnte nach erfolgreich absolviertem Auswahlverfahren am 1. Oktober 1965 in die Polizeirekrutenausbildung eintreten. Als Streifenwagenfahrer wurde er im uniformierten Schichtdienst bei der Sicherheitspolizei der Kreiswache 7 zugeteilt, der er für die nächsten 14 Jahre die Treue hielt. Im ersten Quartal 1976 absolvierte er den Einführungskurs in die Kriminalpolizei und kehrte anschliessend wieder in die Sipo zurück. 1979 wurde Marin Hug für vier Monate als Stellvertreter in den Polizeiposten Witikon abkommandiert und noch im gleichen Jahr auf seinen eigenen Wunsch hin in den Polizeiposten Leimbach versetzt. In den Jahren 1982 und 1987 kam er je für zwei Monate als Sicherheitsbeauftragter im Luftverkehr (Tiger) zum Einsatz und 1991 konnte er beim Schweizerischen Polizeiinstitut in Neuenburg einen Unteroffizierskurs besuchen. Anfangs 1984 kehrte Marin Hug ins Sicherheitspolizeikommissariat 1 zurück, kam wiederum im PP Witikon zum Einsatz und wurde per 1. Oktober 1995 zum Polizeiposteninhaber ernannt. Als diese Dienststelle zu Beginn des Jahres 2008 geschlossen wurde, war für ihn der Übertritt in die dritte Lebensphase gekommen. Teile des Quartiervereins hatten sich noch vehement gegen die Schliessung gewehrt und das Verständnis in der Bevölkerung hielt sich in Grenzen. Die guten Erfahrungen mit dem analogen Quartierpolizisten-Modell in Zürich-Seebach vermochten aber schliesslich doch einigermaßen zu überzeugen. Am 9. Januar 2008 lud die Stadtpolizei die Witikoner Bevölkerung zu einem Umtrunk in die Quartierwache Witikon ein und Marin Hug konnte sich bei dieser Gelegenheit nach 24-jähriger Amtszeit im Quartier von "seinen" Witikern gebührend verabschieden.

Nach seiner Pensionierung war Marin Hug gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin gerne in der Natur unterwegs. Neben dem Wandern in der Schweiz bereisten sie auch Skandinavien, Marokko, Thailand und öfters das Südtirol. Oftmals ergaben sich Treffen mit Kameraden aus der Pensioniertenvereinigung der Stadtpolizei, mit denen er zahlreiche Ausflüge unternahm. Bis gegen Ende 2020 pflegte er den Schrebergarten in der Auzelg, wo er mit seiner Partnerin unzählige Stunden geniessen konnte.

Im vergangenen Frühling wurde bei Marin Hug eine ALS-Erkrankung diagnostiziert. Nachdem er körperlich immer mehr eingeschränkt war und auch mit dem Sprechen Mühe bekundete, wurde ein Spitalaufenthalt (USZ) unausweichlich. Ende Juli wurde er zunächst ins Krankenhaus Käferberg und schliesslich rund eine Woche vor seinem Tod ins Lighthouse verlegt.

Wir werden Marin Hug ein ehrendes Andenken bewahren und drücken den hinterbliebenen Angehörigen, unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Die Beisetzung erfolgte am 10. September 2021 in aller Stille beim Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Schwandenholz in Zürich-Seebach.

Der Kommandant
Oberst D. Blumer